

Durch Glauben und gute Werke erlangt
der Mensch die Krone der Gerechtigkeit.
Ordensgründer Sebastian Schwarz



Wir bitten um das Gebet für unsere Mitschwester Maria
Sr. Elfriede – Christine Möseneder
Franziskanerin von Vöcklabruck

Sr. Elfriede wurde am 10. Juni 1950 in Haag am Hausruck, Bezirk Grieskirchen geboren und am 13. August 2018 um 15.00 Uhr im Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck im 37. Professjahr vom Herrn heimgeholt.

Christine wuchs mit ihrer jüngeren Schwester auf einem Bauernhof auf. Neben dem Vorbild der Eltern und einer Tante legte vor allem das Engagement in der katholischen Jugend das Fundament für ihre persönliche Gottesbeziehung und prägte ihr Bild von lebendiger Gemeinschaft. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule arbeitete sie in der elterlichen Landwirtschaft, wodurch ihr Interesse an der Natur geweckt wurde. In Kursen und Fortbildungen vertiefte sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten und erweiterte ihren Horizont.

Die Erfahrung bei religiösen Seminaren und der Kontakt zu den Schwestern im Krankenhaus Grieskirchen weckten in ihr die Sehnsucht, ihr Leben als Ordensfrau Gott und den Menschen zu schenken. Am 6. November 1978 trat sie in unsere Gemeinschaft ein und legte am 27. August 1981 ihre erste zeitliche Profess ab.

Sr. Elfriedes Aufgaben in der Ordensgemeinschaft waren vielfältig: Zunächst half sie in der Reinigung, in der Pflege der älteren Schwestern und in der Sakristei im Mutterhaus, bevor sie für sieben Jahre die Führung des Haushalts in Vöcklamarkt übernahm. Um die Praxis einer Großküche kennenzulernen, verbrachte sie einige Zeit in Frankenburg und in der Krankenhausküche in Grieskirchen, bevor ihr 1990 die Leitung der Küche im Alten- und Pflegeheim in Maria Schmolln anvertraut wurde. Damit sie diese Aufgabe kompetent erfüllen konnte, absolvierte sie die Lehre zur Köchin und die Zusatzausbildung zur diätisch geschulten Köchin.

Die Berufung, besonders für Menschen am Rand da zu sein, und der Blick über den eigenen Tellerrand hinaus führten Sr. Elfriede im Februar 2002 nach Kasachstan, wo sie die Vielfalt ihrer Begabungen und ihren Ideenreichtum in der ganzen Fülle einsetzen konnte. Ihr manchmal „schräger“ Humor, ihre Fähigkeit auch unkonventionelle Wege zu überlegen und zu gehen und ihre tiefe Verbindung mit Jesus halfen Sr. Elfriede neben dem vielen Schönen und Kostbaren dieses Missionsauftrags auch die schweren Seiten anzunehmen und durchzutragen.

Nach ihrer Rückkehr aus Kasachstan im Sommer 2006 fand Sr. Elfriede ihre Freude an der Sorge um den Mutterhaus-Garten, für den sie seit Mai 2013 hauptverantwortlich war. Den Sinn ihres Lebens sah sie aber nicht primär in der Gartenarbeit, sondern in der Pflege der Beziehung zu Gott und zu den Menschen. Dabei waren ihr gerade jene anderer Kultur oder Religion und die Benachteiligten aller Art ein besonderes Anliegen. Hier zeigte sich ihre Fähigkeit zum Mit-Leiden, zur Integration, zum Hoffnung-Schenken und zum voraussetzungslosen Gut-Sein in besonderer Weise – Haltungen, die sie auch in das Leben des Ausbildungskonvents, zu dem sie seit April 2017 gehörte, immer wieder einbrachte.

Sr. Elfriedes unerwarteter Tod durch eine Hirnblutung erinnert uns an die Zerbrechlichkeit menschlichen Lebens. Möge sie die Fülle des Lebens erfahren!

DER HERR SCHENKE DIR DEN FRIEDEN!

BEERDIGUNG am Montag, 20. August 2018 in Vöcklabruck

09.30 Uhr Aussegnung in der Aufbahrungshalle und Bestattung in Maria Schöndorf
anschließend Auferstehungsgottesdienst in der Kapelle des Mutterhauses

TOTENWACHE am Sonntag, 19. August 2018 um 19.00 Uhr in der Mutterhauskapelle

Die Franziskanerinnen
von Vöcklabruck

Maria Prandtstetten
Schwester mit Familie

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir im Sinne von Sr. Elfriede um eine Spende für die Projekte der Franziskanerinnen in Kasachstan. Spendenkonto: AUFBRUCH-FRANZiskanerinnen Vöcklabruck,
IBAN: AT83 1860 0000 1603 2468, BIC: VKBLAT2L